

Der Herausgeber

Matias Martínez, Professor für Neuere deutsche Literaturgeschichte an der Universität Wuppertal und Gründungsdirektor des dortigen Zentrums für Erzählforschung (ZEF).

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-476-02510-4
ISBN 978-3-476-05364-0 (eBook)

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

J. B. Metzler ist Teil von Springer Nature. Die eingetragene Gesellschaft ist Springer-Verlag GmbH Deutschland.
www.metzlerverlag.de
info@metzlerverlag.de

Einbandgestaltung: Finken & Bumiller, Stuttgart
(Foto: photocase.com, Seleneos)
Satz: Claudia Wild, Konstanz, in Kooperation mit primustype Hurler GmbH, Notzingen

J. B. Metzler, Stuttgart
© Springer-Verlag GmbH Deutschland, 2017

Inhalt

Vorwort VII

I Grundlagen

- 1 Was ist Erzählen? Matias Martínez 2
- 2 Bausteine des Erzählens Antonius Weixler 7

II Medien des Erzählens

- 3 Comic/Roman-photo Christian Klein 24
- 4 Computerspiel Hans-Joachim Backe 33
- 5 Fernsehen Karl Nikolaus Renner/
Rebecca Wessinghage 37
- 6 Film Markus Kuhn 46
- 7 Fotografie Britta Caspers 56
- 8 Garten Katarzyna Kaczmarczyk 60
- 9 Hörfunk Jarmila Mildorf 63
- 10 Hypertext Ralph Müller 66
- 11 Internet Doris Tophinke 70
- 12 Mündliches Erzählen Uta Quasthoff/
Sören Ohlhus 76
- 13 Musik Jarmila Mildorf 87
- 14 Skulptur Guido Reuter 91
- 15 Soziale Netzwerke (Social Media)
Roberto Simanowski 95
- 16 Tanz / Pantomime / Performance
Christina Thurner 99
- 17 Theater Antonius Weixler 102
- 18 Transmediales Erzählen
Claudia Söller-Eckert 108
- 19 Webserie Markus Kuhn 111

III Soziale Felder des Erzählens

- 20 Alltag Ingo Schneider 116
- 21 Journalismus Karl Nikolaus Renner/
Katja Schupp 122

- 22 Künstlerisches Erzählen – die ästhetische
Fiktion Jan Alber 133
- 23 Medizin Elisabeth Gülich 140
- 24 Pädagogik Anja Saupe / Martin Leubner 149
- 25 Politik Frank Gadinger / Taylan Yildiz 158
- 26 Psychotherapie David Lätsch 166
- 27 Recht Andreas von Arnould 173
- 28 Theologie Andreas Mauz 187
- 29 Werbung Michael Esders 195
- 30 Wirtschaft Bernhard Kleeberg 203
- 31 Wissenschaft Christina Brandt 210

IV Funktionen des Erzählens

- 32 Ausrede und Rechtfertigung
Fritz Breithaupt 220
- 33 Beglaubigen Renate Volbert/
Nina Heering 224
- 34 Bekehren Jan Rügemeier 231
- 35 Bewältigen von Erlebnissen
Gabriele Lucius-Hoene/
Carl Eduard Scheidt 235
- 36 Emotionalisieren Katja Mellmann 243
- 37 Erklären Matias Martínez 250
- 38 Gruppenbildung Roy Sommer 257
- 39 Moralische Bildung
Christoph Ammann 259
- 40 Narrative Identität Inga Römer 263
- 41 Rat geben Wim Peeters 269
- 42 Religiöse Identitätsbildung Dirk Johannsen/
Anja Kirsch 274
- 43 Tradieren Silvia Reuvekamp 280
- 44 Überzeugen Gert Hübner 286
- 45 Veranschaulichen / Vergegenwärtigen
Renate Brosch 293
- 46 Vorhersagen Tobias Klauk/
Tilmann Köppe 302

V Psychologie und Anthropologie des Erzählens

- 47 Anthropologie des Erzählens
Katja Mellmann 308
- 48 Erzählen interkulturell Tachwan Kim 317
- 49 Erzählen und Gender Marion Gymnich 326
- 50 Erzählkompetenz Tabea Becker 335
- 51 Kognitive Aspekte des Erzählens
Sophia Wege 346

VI Anhang

- Übersicht zu den GAT 2-Transkriptions-
konventionen 356
- Autorinnen und Autoren 357
- Personenregister 359

Vorwort

Das Erzählen ist in allen Bereichen der Gesellschaft unentbehrlich, um Wirklichkeit zu erfassen, um etwas mitzuteilen, um auf andere einzuwirken. Seit Langem werden seine vielfältigen Leistungen in verschiedenen Disziplinen intensiv, aber recht isoliert erforscht. Das beginnt sich erst seit wenigen Jahren zu ändern. Das *Handbuch Erzählen* bietet in rund fünfzig Beiträgen von Experten aus mehr als zwanzig Disziplinen erstmals in deutscher Sprache einen breiten Überblick über Medien, soziale Felder, Funktionen und Voraussetzungen des Erzählens.

Die inzwischen langjährige Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen des *Zentrums für Erzählforschung* und des narratologischen Online-Journals *Diegesis* an der Bergischen Universität Wuppertal war auch für dieses Projekt überaus hilfreich. Es ist ein Glücksfall, in einer kollegialen Atmosphäre dauerhaft über Themen arbeiten zu können, die die Beteiligten auch jenseits von Projektanträgen und Drittmittelformaten einfach so beschäftigen. Andererseits war die Muße eines längeren Forschungsaufenthalts am Frei-

burg Institute for Advanced Studies (FRIAS) höchst förderlich, um den Band zu konzipieren.

Ich danke Frau Meike Dreiner, M. A., für ihre sorgfältige Unterstützung bei der Texteinrichtung und Herrn Dr. Oliver Schütze vom Verlag J. B. Metzler für seine hervorragende, ebenso geduldige wie im richtigen Moment energische Betreuung. Der vorliegende Band schließt an zwei andere von mir im Verlag Metzler herausgegebene Sammelbände an. In *Wirklichkeits-erzählungen. Felder, Formen und Funktionen nicht-literarischen Erzählens* (2009, hg. mit Christian Klein) werden im Rahmen einer enger gefassten, soziologischen Grundkonzeption einige soziale Leistungen des Erzählens vorgestellt, die im neuen, wesentlich breiter angelegten Band wiederkehren. Das *Handbuch Erzählliteratur. Theorie, Analyse, Geschichte* (2011) ist dem literarischen Erzählen gewidmet, stellt dieses aber in eine Reihe von intermedialen und interdisziplinären Bezügen, die hier ebenfalls aufgenommen werden.

Wuppertal, im September 2017
Matias Martínez